

437/36.

257

Wien, am 3. November 1936.

Sehr geehrter Herr Kollege !

Ich danke Ihnen bestens für Ihr Schreiben vom 23. Oktober und für die Bemühungen, die Sie in unserm Interesse entfaltet haben. Die von Ihnen gewünschte Kartothek für die Diplome Friedrichs I. ist eben in diesen Tagen in zwei Exemplaren fertig gestellt worden. Wenn Sie mir im Laufe einer Woche nicht anders schreiben, werde ich das eine Exemplar durch die hiesige Kurierpost nach Rom senden lassen, mich vielleicht auch des normalen Postverkehrs bedienen, der allerdings dem Zustand der Sendung weniger förderlich sein dürfte. Die Verzeichnisse hat Dr. v. Fichtenau auf Grund unseres Hauptbuches hergestellt und es ist deshalb abgesehen von den Materialkosten, die ich auf unsere Rechnung nehme, nichts zu bezahlen. Eine Erklärung der Zeichen für Dr. Hagemann wird beigelegt werden. In der Fakultätssitzung am 17. Oktober habe ich Dr. v. Fichtenau zur Ernennung eines zweiten Hilfsarbeiters meines Instituts beantragt und hinzugefügt, dass die Entlohnung nicht viel unter 200 S monatlich betragen solle. Da mich das Ministerium selbst auf diesen Weg gewiesen hat, muss ich annehmen, dass er mich zum Ziele führen wird. Jedenfalls würde dadurch unsere Finanzgebarung eine wesentliche Entlastung erfahren.

Ich werde es sehr begrüßen, wenn Dr. Götting, dem ich nichts darüber mitgeteilt habe, - auch Dr. Wache nicht, der mit ihm eng befreundet ist - baldigst einberufen wird. Aber ich sehe ein,